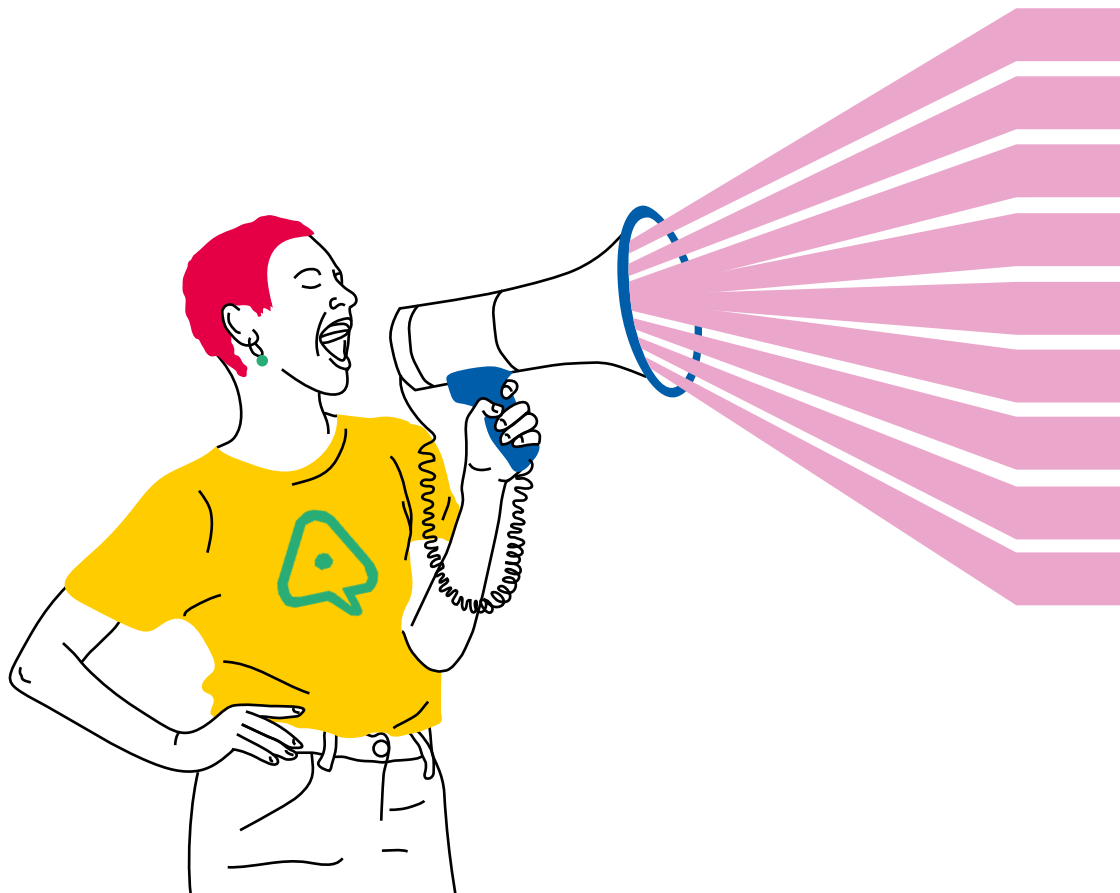


JAH
RESB
ERIC
HT
2019

IN HAL



Wir machen Werbung Editorial 4

Ketchup oder Mayo? Wie wir arbeiten 6

Jetzt mal Tacheles Zahlen und Fakten 8

Projekte

01 #beschwerbung 12

02 #einfachmalamBodenbleiben [emaBb] 14

03 Einmal ohne, bitte [EOB] 16

04 Müllbotschafter 18

05 Olytopia 20

06 1-2-3 Plastikfrei 22

07 rehabSchule 24

08 Schnibbelparty 26

09 ZeroWaste-Stammtisch 28

Diese republic ist viele Menschen Dankeschön 30

Impressum 33

WIR MACHEN WERBUNG – UND ZWAR FÜR NACHHALTIGES LEBEN

Wir kriegen Aufwind – das merken wir an Wirbelstürmen, Rauchwolken und steigenden Fluten. Ja, die 2020er Jahre sind entscheidend, es geht um wegweisende Schritte gegen die Klimakatastrophe: Jedes bisschen zählt, um den Schaden zu begrenzen, den unsere momentane Lebensweise, strukturelle Probleme der Wirtschaft und sich verstärkende Machtungleichgewichte verursachen. Deshalb: volle (Fahrrad-)Fahrt voraus!

Der Aufwind ist aber auch metaphorisch gemeint: Wir sehen es am steigenden Interesse an rehab republic seit der Gründung 2012. Mehr und mehr tägliche Anfragen aus allen Richtungen, neue Interessierte, mutige Ideen, nahe und ferne Kooperationen sind spürbare Auswirkungen einer steigenden Lust, kreativ aktiv zu werden. Nicht nur wir sind überzeugt: für den Wandel zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft brauchen wir **mehr Yeah und weniger Buh**. Wir schwimmen sehr gerne mit bei Fridays for Future, bei den Klimastreiks und bei politischen Forderungen. Und wollen doch noch mehr.

Als Kollektiv finden wir Lösungen und verbreiten sie. Wir machen Werbung – und zwar für nachhaltiges Leben. Wir schreiben Witze gegen blöde Routinen, bauen Installationen für ein Upgrade von Denkmustern und bilden Gemeinschaft für neue soziale Normen. Denn: Nachhaltiger Wandel fängt bei Dir an – im Kopf oder auch im kleinen Zeh. Hauptsache er fängt an.

Für das alles ist rehab republic in den letzten Jahren gewachsen: auf mehrere Festangestellte, auf über Jahre laufende Projekte in München und Deutschland und auf eine große Basis an Unterstützer*innen und Mitmacher*innen.

Der Jahresbericht gibt einen Einblick – und auch einen Ausblick auf das, was noch möglich ist, wenn wir alle zusammenhalten, und zwar schnell.

Dazu brauchen wir Euch, Dich und Sie: blättert, lasst Euch inspirieren. Und dann ab an die Gartenschere, in die Tasten, an die Mikros, Skizzenbücher und Nähmaschinen: **#einfachmalmachen**. Wir freuen uns über Zuspruch, ideelle und finanzielle Unterstützung, Mitarbeit und erst recht, wenn Ihr die heiß-kalte Brise auch verspürt. Und ihr mit einem großen „Yeah!“ begegnet.

Viel Freude und gute Gedanken
beim Lesen wünschen Euch

Christian, Janna, Lea, Markus und Mehtap,
stellvertretend für die tollen Menschen der
rehab republic

Formell sind wir ein Verein, mit Gremien wie Vorstand und Mitglieder-versammlung. Danach richten wir uns für alle strukturellen und großen Entscheidungen. Was unser Tagesgeschäft angeht, haben wir aber einen anderen Modus gefunden:

Wer da ist, redet mit, wer da ist, entscheidet mit. Wer umsetzen will, setzt um, wer lieber nur Ideen spinnt: super, her damit! Um mitzumachen muss man nicht Mitglied sein und als Mitglied muss man nicht mitmachen.

Der Großteil aller Aktivitäten wird ehrenamtlich umgesetzt, manchmal gibt es aber auch Projektgelder und damit Aufwandsentschädigungen für diejenigen, die ein Projekt wuppen.

ORT DER INSPIRATION

Unser großes Gemeinschaftsbüro im Kreativquartier ist mehr als nur ein Platz für Stuhl und Schreibtisch. Es dient uns als Ort der Inspiration und Vernetzung. Hier treffen wir auf Organisationen aus Nachhaltigkeit & Sozialem, sowie auf die Szene rund um Kunst & Kultur. Wir sind mittendrin und verbinden auf unseren Aktionen beide Welten.



KETCHUP ODER MAYO?

Wir sagen, wir sind ein Kreativkollektiv. Du fragst Dich: Und wer gehört da so dazu? Ganz einfach: Jede/r, die/der will. Zum Beispiel auch Du. Von 18 bis 70 Jahren ist bei uns alles vertreten (zugegeben, es gibt eine Anhäufung zwischen 20 und 40), Herkunft und Geschlecht spielen keine Rolle, ebenso wenig andere Dinge wie zum Beispiel ob Ketchup oder Mayo, oder doch nur Salz auf die Pommes. Normal, oder?

PLENUM

Jeden zweiten Dienstag im Monat treffen wir uns und hecken Kampagnen und Aktionen aus. Das nennen wir Plenum, schließlich sind wir eine Republik. Vorbeikommen kann jede*r. Einfach kurz eine E-Mail schreiben. Aber Du musst bereit sein, über wichtige Dinge mit zu entscheiden: Ketchup oder Mayo?

CAMP

Dreimal im Jahr fahren wir aufs rehab Camp. Da campen wir zwar nicht, aber Camp klingt einfach irgendwie geil. Wir haben Zeit füreinander, für Tanzen und für Draußensein. Nebenbei planen und konzipieren wir die nächsten Monate unserer Projekte. Also die etwas größeren Fragen als im Plenum: Klassische Kartoffel-Pommes, oder doch mal Süßkartoffel?

PROJEKTE

Und was genau machen wir,
um unsere Ziele zu erreichen?
Wer sind die Wupper*innen?
Welche Aktionen gab es und
was konnten wir mit einem
Yeah! feiern?
Unsere Projekte 2019.

#beschwerbung

Bei der #beschwerbung beschäftigen wir uns mit den Konsequenzen von Werbung für Umwelt und Gesellschaft. Dafür starten wir einen öffentlichen Dialog mit den Werbebotschaften, die ständig und oft unbewusst auf uns einprasseln.

Wupper*innen

Nina Liebhaber, Maria Weise

Kontakt

info@beschwerbung.de
www.beschwerbung.de

Teamgröße

9

Projektziel

Wir sorgen für mehr kritische Auseinandersetzung mit Werbung, ihren Botschaften und dem umweltzerstörerischen Konsumrausch.

UN-Sustainable Development Goals

Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12)

Unterstützt von

Kulturreferat der LH München,
TH Rosenheim, Heidehofstiftung



VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

- (tanzende) Litfaßsäule beim Streetlife (09/19) und Black Friday: Wir zeigen, wie Werbung uns mit leeren Versprechungen zum Konsum überredet
- Video-Dreh- und Schnitt-Workshop
- Schul-Workshop zum Thema Werbung
- Instagram-Account läuft und findet immer mehr Abonnent*innen

2 YOUTUBE-VIDEOS MIT DER #BESCHWERBUNG-DES-MONATS ONLINE *YEAH!*



1

Das Team der #beschwerbung auf dem [1] Streetlife Festival im Herbst 2019 mit Litfaßsäule und [2] Infostand mit Postkarten.



2



3



4

AUSBLICK

Mit der #beschwerbung des Monats veröffentlichen wir jeden Monat auf YouTube ein Video, in dem wir die diskriminierenden, absurden, komischen und konsumsteigernden Aspekte von Werbung kommentieren. Wir halten **Workshops** an Schulen wie auch in freien Einrichtungen für Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene und organisieren **Aktionen** im öffentlichen Raum, die auf Absurditäten und Strategien von Werbung hinweisen. Über ein Formular auf unserer Website www.beschwerbung.org sowie über Instagram kann man Werbung, die einen stört, melden. Die Beschwerden leiten wir an Unternehmen und Politik weiter. Wir organisieren eine **Ausstellung** und ein **Impro-Theater** zum Thema Werbung und ihre Wirkung.

Durch Erfahrungsberichte, Tipps, Fragen oder Postkarten und Grafiken promoten wir „flugfreies Reisen“ und regen zum Nach- und Umdenken an. Als Kanäle nutzen wir vorrangig Facebook und Instagram (Informationskanal) sowie Themenabende (Motivationskanal).

#einfachmalam Bodenbleiben



Wupper*innen

Laura Zwick

Kontakt

laura.z@rehab-republic.de

Teamgröße

4

Projektziel

Flugreisen minimieren, indem klimarelevante Fakten, alternative Reiseziele und -wege vermittelt und Reisebedürfnissen auf den Grund gegangen werden.

UN-Sustainable Development Goals

Industrie, Innovation und Infrastruktur (SDG 9), Nachhaltiger Konsum (SDG12), Maßnahmen zum Klimaschutz (SDG 13), Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

Unterstützt von

Klimaherbst, Olytopia

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

■ FlugFreitag: Facebook und Instagram-Kampagne – wöchentliche Posts zum Thema Nicht-Fliegen

1 VERANSTALTUNG:
FLIEGST DU NOCH ODER
REIST DU SCHON? *YEAH!*

im Rahmen des Klimaherbstes und Olytopia im Olympiadorf mit Faktencheck, Selbstreflexion und 4 Erfahrungsberichten

AUSBLICK

Es sollen **weitere Themenabende** mit verschiedenen Schwerpunkten zum Thema flugfreies Reisen auf Basis des ersten Themenabends entstehen.



- [1] Bildstarke Kampagne auf Facebook und Instagram incl. einer alltagsnahen Infografik
- [2] Postkarte
- [3] Erfahrungsbericht von Mitmacher*innen

Einmal ohne, bitte

„Einmal ohne, bitte“ holt das Einkaufen mit eigenen Behältnissen aus der Öko-Nische und macht es für jede*n möglich. Ob beim Metzger, Bäcker oder Imbiss: unser Label macht müllfreies Einkaufen sichtbar, bewegt Läden und Kund*innen zum Umdenken und vernetzt Initiativen deutschlandweit. Kern des Labels ist ein Sticker, der Läden kennzeichnet, in denen man mit eigener Verpackung einkaufen kann. Begleitet wird der Sticker von einem Infopaket für Händler*innen und einer interaktiven Onlinekarte. Unser Ziel: Überall unverpackt einkaufen.



[1] Das EOB-Team beim Dreh des Crowdfunding-Videos
 [2] Der Sticker, der auf verpackungsfreies Einkaufen hinweist, klebt mittlerweile an über 400 Ladentüren in ganz München und fuhr im Sommer 2019 auf den [3] Müllfahrzeugen der AWM durch die ganze Stadt.
 [4] Verpackungsfreies Einkaufen

Wupper*innen

Johanna Koch, Svenja Hübinger

Kontakt

hallo@einmalohnebitte.de
 www.einmalohnebitte.de

Teamgröße

12-15

Projektziel

Wir holen den Unverpackt-Einkauf aus der Öko-Nische und bringen ihn in die breite Masse.

UN-Sustainable Development Goals

Verantwortungsvoller Konsum (SDG 12), Klimaschutz (SDG 13), Leben unter Wasser (SDG 14), Leben an Land (SDG 15)

Unterstützt von

Postcode Lotterie, Patagonia, Refererat für Gesundheit und Umwelt München, Zukunftsstiftung Ehrenamt

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

- Presse-Kick-off am Viktualienmarkt
- Runder Tisch „Pack mer`s“ im Umweltministerium
- Crowdfunding Kick Off in der Halle 6

2 NETZWERKTREFFEN
IN BERLIN

3 FILMDREHS ZUR
CROWDFUNDING-
KAMPAGNE

15 VERSCHIEDENE
VERANSTALTUNGEN

1 ERFOLGREICHE
CROWDFUNDING-
KAMPAGNE

YEAH!
YEAH!



AUSBLICK

Insgesamt **1.000 Läden in München** wollen wir 2020 mit unserem Label sehen. Dabei möchten wir vermehrt konventionelle Geschäfte ansprechen, die den verpackungsfreien Einkauf aktiv an ihre Kund*innen herantragen und mit uns in regem Austausch stehen.

Geplant sind **interaktive Formate** wie Aktionswochen, Challenges, Videos, Flashmob, um mehr Kundenmotivation und -bindung zu erreichen.

Mindestens 20 aktive Botschafter*innen werden innerhalb eines **Botschafter*innen-Konzepts** zur aktiven Akquise angeleitet und motiviert.

Deutschlandweit wollen wir EOB in **mindestens 10 weitere Städte und Regionen** bringen. Es wird anvisiert, bis Ende des Jahres mindestens 300 teilnehmende Geschäfte pro Stadt/Region zu akquirieren.

Müllbotschafter

In den vielen Jahren ihres Wirkens haben die Müllbotschafter*innen schon so manche witzige Aktion auf die Beine gestellt: Ploggen, Kronkorken-Challenges, Jukeboxen für Kippensammler an der Isar, um nur Einige zu nennen. Aus tausenden gesammelten Kippen, Kronkorken und Erfahrungen spinnen sie weitere Ideen, etwa die Weiterentwicklung unserer Kippen-Wahllokale und die Verbreitung der Plogging-Idee in ganz neuen Kontexten und Umgebungen.

Wupper*innen

Mehtap von Stietencron, Lea Wisner, Luise Eichhorn (Wupperin Kippomat)

Kontakt

mehtap@rehab-republic.de
lea@rehab-republic.de
luise@rehab-republic.de

Teamgröße

2

Projektziel

Die Müllbotschafter wecken das Interesse am alltäglichen Kleinstmüll (Kronkorken, Kippen, Plastik) und seinen gewaltigen Auswirkungen. Wir wollen die Münchner*innen unterstützen ihre Selbstwirksamkeit in diesem Bereich ins Rollen zu bringen und etwas gegen unachtsames Wegwerfen und Liegenlassen zu unternehmen.

UN-Sustainable Development Goals

Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3),
Leben unter dem Wasser (SDG 14),
Leben an Land (SDG 15)

Unterstützt von

Münchner Bürgerstiftung

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

- Prototyp des ersten rehab-Produkts: Der Kippomat! *YEAH!*
- Verbreiten von Taschenaschenbechern
- Zusammenarbeit mit Münchner Brauereien, um die Umweltbelastung durch Kronkorken zu minimieren

15 PLOGGING¹-
EVENTS MIT
SCHÜLER*
INNEN UND
UNTERNEHMEN *YEAH!*

¹PLOGGING = Plocka,
schwedisch für (Müll)
aufheben + Jogging

- [1] Teilnehmer*innen eines Plogging-Events präsentieren ihren gesammelten Müll
[2] Jede Menge Kippen, Kronkorken und sonstiger, gesammelter Kleinstmüll
[3] der wunderschöne Prototyp des original Kippomaten



AUSBLICK

Das Thema Müll gewinnt in München zunehmend an Aufmerksamkeit! Und so werden wir 2020 in einem ganz neuen rehab-Format, einer **Podiumsdiskussion** mit Vertreter*innen aus Politik und Wirtschaft, ein weiteres Spotlight darauf richten.

Olytopia – Das grüne Dorf in der Stadt

Gemeinsam mit Bewohner*innen und Interessierten machen wir das Olympiadorf zu einem nachhaltigen Modellquartier. Dazu machen wir bereits bestehende Nachhaltigkeitsinitiativen bekannter und starten neue Projekte. Das sind sowohl einzelne Aktionen und Veranstaltungen, wie CleanUps, Koch- und Pflanzaktionen oder Kleidertauschparties, als auch dauerhafte Initiativen, wie Umsonstschränke oder Nachbarschaftshilfe.

Wupper*innen

Markus Mitterer, Sina Taubmann,
Tizian Unkauf

Kontakt

info@olytopia.de

Teamgröße

10-15 Interessierte aus
dem Olympiadorf

Projektziel

Nicht nur über Nachhaltigkeit reden, sondern sie mit vielen Menschen konkret im eigenen Lebensumfeld etablieren.

UN-Sustainable Development Goals

Nachhaltige Städte und Gemeinden (SDG 11), Partnerschaften zur Erreichung der Ziele (SDG 17)

Unterstützt von

Referat für Gesundheit
und Umwelt der LH München

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

- CleanUp
- Infostand
- #emaBb
- Plastikfrei-Workshop
- AWM-Infoabend

3 STAMM
TISCHE

1 IDEEN
WERKSTATT

1 WEIHNACHTS
FEIER

1 GEWINNER
PAULANER-SALVATOR-PREIS

YEAH!

- [1] Das grüne Dorf
in der Stadt
[2] Die Wupper*innen
des Projekts:
Tizian Unkauf, Sina
Taubmann, Markus
Mitterer (v. li. n. re.)
[3] Die Mitmacher*innen
des CleanUps mit
ihren „Fundstücken“



AUSBLICK

Nachdem wir uns im Jahr 2019 ausgiebig mit aktuellen Herausforderungen im Olympiadorf und Visionen für eine nachhaltige Zukunft auseinandergesetzt haben, soll der Fokus im Jahr 2020 auf der **Realisierung von Projektideen** und somit auch auf der **Durchführung von Veranstaltungen** liegen.

1-2-3 Plastikfrei

Plastikfrei leben ist aufwendig und kompliziert? Stimmt nicht! Reiniger, Kosmetik, leckere Süßigkeiten oder auch Bienenwachstücher: plastikfreie Alltagshelfer kann man easy selbst machen. Wie? Das zeigen wir in unseren Plastikfrei-Workshops. So kann jede*r im Handumdrehen den Gebrauch von Kunststoffen und Verpackungen reduzieren.



- [1] Rezepte, Postkarten und Informationen rund um plastikfreies Leben
 [2] Workshop-Teilnehmer*innen beim Selbermachen plastikfreier Reinigungsmittel
 [3] Die Wupperinnen (v. links) Kerstin, Lea und Johanna sind sich einig: „Verpackungsmüll finden wir buh!“
 [4] Materialmix beim Weihnachts-Workshop



Wupper*in

Johanna Koch

Kontakt

unverpackt@rehab-republic.de

Teamgröße

6

Projektziel

Das Weitergeben unserer Erfahrungen und vieler Tipps, wie man ganz einfach im Alltag weniger Müll produziert, motiviert möglichst viele Menschen, um neue umweltbewusstere Gewohnheiten zu etablieren. So können die Teilnehmer*innen auch als Multiplikator*innen im Familien- und Freundeskreis wirken und Veränderungen anstoßen. Verschiedene Münchener Akteur*innen (Verpackungsfreie Läden, Blogger*innen, Personen im Bildungsbereich etc.), die sich schon mit der Thematik beschäftigen, werden durch Öffentlichkeits-, Kooperations- und Netzwerkarbeit sichtbar und in ihrer Arbeit bestärkt.

UN-Sustainable Development Goals

Sauberes Wasser (SDG 6), Nachhaltige Städte (SDG 11), Verantwortungsvoller Konsum (SDG 12), Klimaschutz (SDG 13), Leben unter Wasser (SDG 14), Leben an Land (SDG 15)

Unterstützt von

Ohne-Läden, Café Wanderlust, Alte Utting, Café Gans am Wasser, Referat für Gesundheit und Umwelt der LH München

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

1 BEITRAG IM ZDF
MORGENMAGAZIN

9 VERSCHIEDENE
WORKSHOPS
MIT MEHR ALS

150 TEILNEHMER*
INNEN

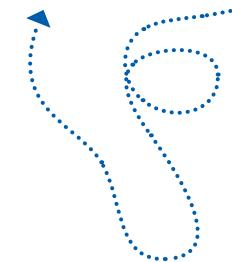
YEAH!
YEAH!

Workshops für und bei

- Katholisches Bildungswerk Miesbach
- Umweltministerium
- BMW
- Alte Utting
- Munich Festival of Action
- AWM (im Nachhaltigkeitsmanagement)
- Gans am Wasser

AUSBLICK

Wir werden **weitere Workshops** anbieten und unser Konzept auf interessierte Unternehmen ausweiten.



Wir besuchen Schulklassen ab der 8. Jahrgangsstufe, um mit ihnen über Themen wie Werbung, Müll und Ernährung zu sprechen. Dabei aktivieren wir die Schüler*innen durch den Einsatz verschiedenster Medien, Gruppenarbeiten und partizipativen Formaten. Gemeinsam beleuchten wir, was diese Themen mit Nachhaltigkeit zu tun haben und inwiefern jede*r Einzelne von uns einen Beitrag zu einer schönen und lebenswerten Zukunft leisten kann.

Wupper*innen

Hannah Rosin, Nina Liebhaber

Kontakt

bne@rehab-republic.de

nina@rehab-republic.de

Teamgröße

9

Projektziel

Mit unseren Schulworkshops wollen wir das Thema Nachhaltigkeit mehr und mehr in die Köpfe unserer jungen Mitmenschen bringen und sie motivieren neue Perspektiven kennenzulernen. Dabei verfolgen wir die Strategie, die immer gleichen Schulabläufe zu durchbrechen und mit spannenden und spaßigen Aufträgen die Schüler*innen selbst zum Nachdenken, Recherchieren und Diskutieren zu bringen.

UN-Sustainable Development Goals

Keine Armut (SDG 1), Kein Hunger (SDG 2), Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3), Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (SDG 8), Nachhaltige Konsum und Produktion (SDG 12), Maßnahmen zum Klimaschutz (13)

Unterstützt von

Pädagogisches Institut München

WICHTIG IST UNS HIERBEI,
nicht den perfekten Lebensstil zu predigen, sondern die Individuen anzuregen ihr eigenes Verhalten sowie gesellschaftliche Strukturen auf Basis ihrer eigenen Zukunftsvisionen zu reflektieren.



Schüler*innen des Luitpold-Gymnasiums sammeln Müll im Englischen Garten

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

4 WORKSHOPS
ZUM THEMA
NACHHALTIGE
ERNÄHRUNG

an vier Schulen im
Münchner Raum **YEAH!**

1 PLANUNG UND
DURCHFÜHRUNG
EINER MÜLL-
SAMMEL-AKTION
im Englischen Garten

im Rahmen eines
Umwelttages **YEAH!**

AUSBLICK

Wir werden wieder **Workshops** durchführen und unseren brandneuen Workshop zum Thema „Große Transformation – wie wollen wir gelebt haben?“ an die Schulen bringen. Wer also Lust hat, sich pädagogisch auszutoben, ist jederzeit herzlich willkommen und eingeladen sich bei uns zu melden!

Schnibbelparty

Schnibbel-was? Die Idee einer Schnibbelparty ist ganz einfach. Wir trommeln eine Menge Menschen zusammen, sorgen für gute Musik und verkochen dann gemeinsam Lebensmittel, die wir vorher aus der Tonne gezogen haben. Was dahinter steht, finden wir nämlich skandalös: Ungefähr ein Drittel aller produzierten Lebensmittel landet nämlich niemals im Magen – sondern auf dem Müll.

Wupper*innen

Lea Fettinger

Kontakt

lea.f@rehab-republic.de

Teamgröße

8 für Planung und Organisation, 15 bei der Schnibbelparty

Projektziel

Wir zeigen, dass man aus Lebensmitteln, die eigentlich in der Tonne gelandet wären, leckere Gerichte zaubern kann und dass Lebensmittel retten Spaß macht und Menschen verbindet. Ganz nebenbei informieren wir die schnibbelnden Gäste über das richtige Lagern von Lebensmitteln, tauschen Tipps zum Restekochen aus und weisen auf Möglichkeiten hin sich gegen die Verschwendung einzusetzen.

UN-Sustainable Development Goals

Nachhaltige/r Konsum und Produktion (SDG 12), Kein Hunger (SDG 2)

Unterstützt von

Glockenbachwerkstatt, Edeltraud, Import-Export

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

4 SCHNIBBEL-
PARTYS

YEAH!

2 EINSÄTZE DER SCHNIBBEL-
PARTY-CREW BEI REHAB-
VERANSTALTUNGEN

AUSBLICK

Für das neue Jahr sind **wieder einige Schnibbelpartys** geplant. Zum Beispiel in der Glockenbachwerkstatt, bei der Nacht der Umwelt oder im Eine Welt Haus im Rahmen des Klimaherbstes.



[1] Selbstbedienung am Schnibbelparty-Büfett mit buntem Eintopf aus gerettetem Gemüse
[2] Die Gäste der Schnibbelparty in der Glockenbachwerkstatt lassen sich das gerettete Essen schmecken. Zum Beispiel Salat mit [3] Radieserln.
[4] Wupperin Lea (Mitte) umringt von vielen fröhlichfließigen Mitmachern



09

ZeroWaste - Stammtisch

Wir motivieren die Münchner*innen, in ein Leben mit weniger Müll hineinzuschnuppern. Der Stammtisch bietet die Möglichkeit zum Austausch, Vernetzen und macht Lust die vielfältigen Möglichkeiten eines Zero Waste Lebensstils auszuprobieren. Wir teilen gemeinsame Erfahrungen und Wissen, sodass jede*r zuhause selbst dem Müll den Kampf ansagen kann.

Wupper*innen

Kerstin Schwabenbauer,
Tine Schmitz

Kontakt

zerowaste@rehab-republic.de

Teamgröße

Wir freuen uns auf Dich!

Projektziel

Gemeinsam mit möglichst vielen Menschen tauchen wir in die Welt des Zero Waste ein und zeigen wie viel Spaß es machen kann das eigene Konsumverhalten schrittweise zu hinterfragen und zu ändern. Unser Motto: lieber viele Menschen, die ihren Müll um 10% reduzieren, als wenige Menschen, die zu 90% Zero Waste leben.

UN-Sustainable Development Goals

Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen (SDG 12)

Unterstützt von

Zero Waste Community, Referat für Gesundheit und Umwelt der LH München

VERANSTALTUNGEN AKTIONEN + HIGHLIGHTS

- **Plastikfrei-Picknick**
Relaunch Stammtisch im Herbst 2019
- **Zero Waste Einkaufen**
Tipps und Tricks zum unverpackt Einkaufen von Svenja Hübinger von „Einmal ohne, bitte“
- **Zero Waste Weihnachten**
Konsum in der Weihnachtszeit und nachhaltige Geschenkideen mit Alexandra Achenbach und ihrem Buch „Zero Waste Weihnachten“ (www.livelifegreen.de)

3 VERANSTALTUNGEN ZUM
THEMA ZERO WASTE **YEAH!**

- [1] Viele neugierige Teilnehmer*innen beim Zero Waste Stammtisch im Café Wanderlust
- [2] Bloggerin Alexandra Achenbach mit ihrem Buch „Zero Waste Weihnachten“
- [3] nachhaltige Geschenkideen beim Weihnachtsworkshop



AUSBLICK

Es entsteht eine Webseite, die alle Zero Waste Themen, Aktionen und politischen Meilensteine in München bündelt. Ab dem Herbst kannst du dich zukünftig unter zerowaste-muenchen.de über alles informieren, was du zu Zero Waste wissen willst.

Wir planen und handeln spontan nach den Wünschen der Stammtischteilnehmenden. Hast du ein Thema, das auch für Andere interessant sein könnte, dann schreib uns doch einfach und komm zum Stammtisch vorbei.



DANK ESCH ÖN

Diese republic ist viele Menschen.
Im Vordergrund und im Hintergrund.

Die, die beim Plenum auftauchen, und die, die unsere Nachrichten wie wild verteilen. Die bis spät in die Nacht schreibenden, organisierenden, verwaltenden Menschen. Die, die ehrenamtlich den halben Laden schmeissen. Nicht zu vergessen die ganzen Mitbewohner*innen, Familien und Liebsten, die unser Leben möglich machen. Und wo wir schon bei Partner*innen sind, dürfen diese hier nicht fehlen: die Organisationen, die uns inspirieren und mit denen wir zusammenarbeiten. Öffentliche Institutionen, Stiftungen und Unternehmen, die uns finanziell unterstützen:

AQUA MONACO GmbH

BÜRGERSTIFTUNG MÜNCHEN

HEIDEHOF STIFTUNG GmbH

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

LUDWIG STOCKER HOPPFISTEREI GmbH

LUSH GmbH

PATAGONIA INC.

PAULANER BRAUEREI GRUPPE

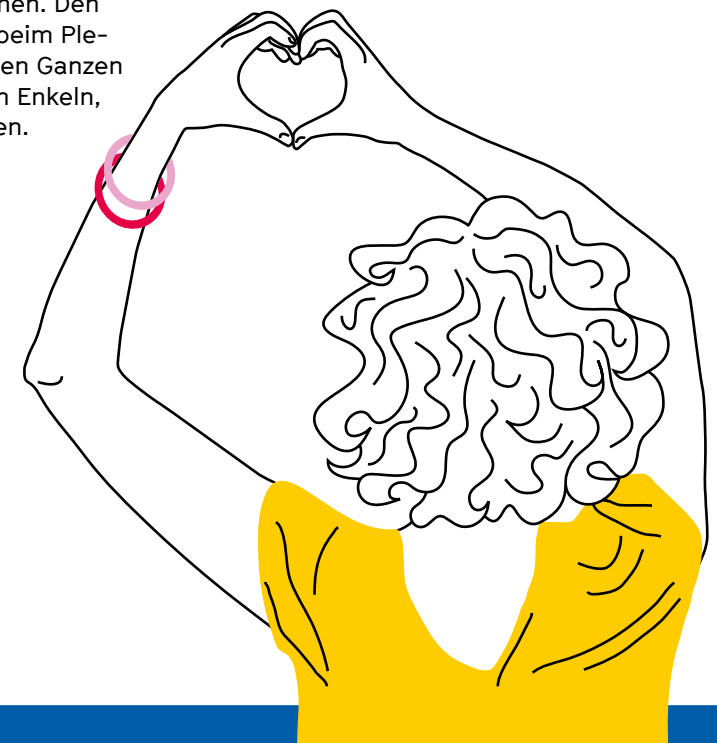
POSTCODE LOTTERIE DT gGmbH

THE TIDES FOUNDATION DISB.

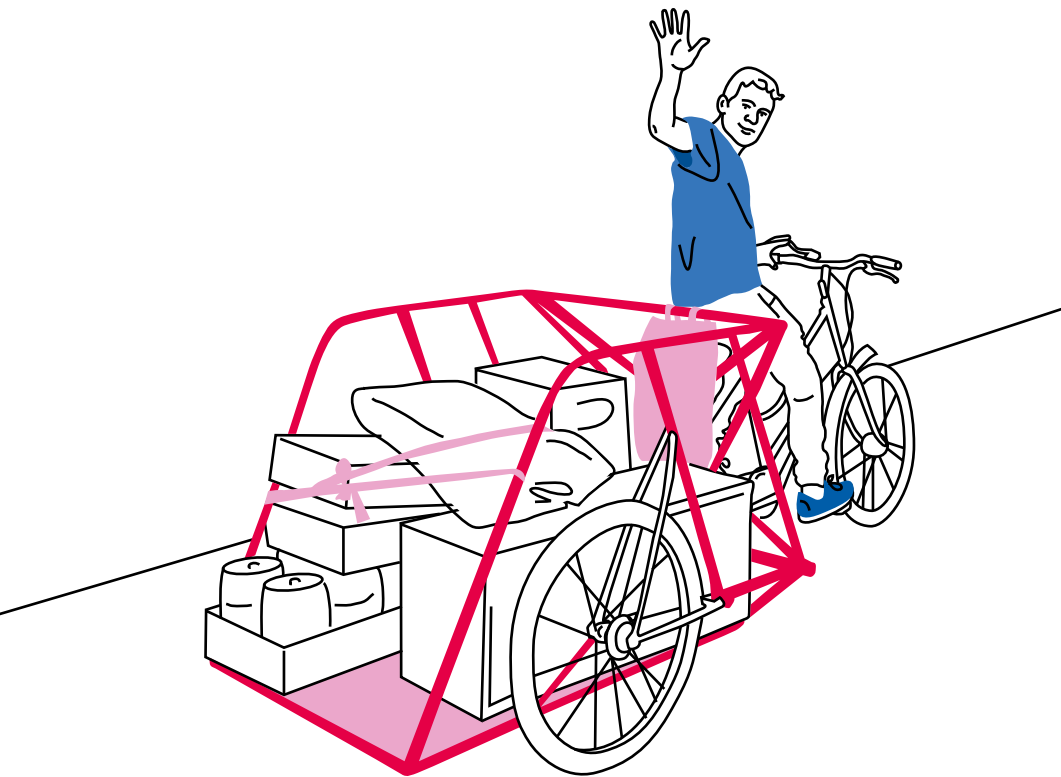
ZUKUNFTSSTIFTUNG EHRENAMT BAYERN

ABER WIR DANKEN MEHR ALS NUR LEUTEN

Der Münchner Sonne, den Bergen und Wäldern, die uns Kraft geben. Den Bienen und Ameisen, von denen wir viel lernen können. Den ganzen Pflanzen, die wir beim Plenum knabbern. Dem großen Ganzen und unseren ungeborenen Enkeln, für die wir das hier machen.



Danke an alle!



IMPRESSUM

TEXTEREI UND BILDGEWALT

Christian Escher, Janna Jung-Irrgang,
Wupper*innen und Projekthüte

GESTALTUNG

Simone Reitmeier

BILDBEARBEITUNG

Sebastian Klich

ADLERBLICK UND KAROTTENPEITSCH

Sina Taubmann

KOMMALUPE UND TEXTDETAILS

Lea Wiser, Sina Taubmann,
Simone Reitmeier

BILDER

Fotos: rehab republic e.V.
Illustrationen: Simone Reitmeier

DRUCK UND BINDUNG

druckwerk Druckerei GmbH
druckwerk-muenchen.de

VORSTÄNDE

Christian Escher, Janna Jung-Irrgang,
Lea Wiser, Markus Mitterer,
Mehtap von Stietencron

HERAUSGEBER




rehab republic e.V.
c/o LABORbüros Tür 2
Dachauer Str. 112d
80636 München

info@rehab-republic.de
www.rehab-republic.de


© 2020 für alle Beiträge
rehab republic e.V.

DIGITAL-SOZIAL



rehab-republic.de

-  facebook.com/rehabrepublic
-  instagram.com/rehabrepublic
-  twitter.com/rehabrepublic



beschwerbung.de

-  instagram.com/beschwerbung

einmalohnebitte.de

-  facebook.com/einmalohnebitte
-  instagram.com/einmal.ohne.bitte

olytopia.de

-  facebook.com/olytopia
-  instagram.com/olytopia

zerowaste-muenchen.de